

VORSPIEL

AUSGABE 54 ★ 22.10.2011

10. SPIELTAG / BV. BORUSSIA DORTMUND - 1. FC KÖLN



THE UNITY ★ 2001

THEMEN:

**SO FAST AS DÜÖRAMP! / SPIELBERICHT AUSGBURG / SPIELBERICHT BREMEN / SPIELBERICHT
PIRÄUS / BLICK ÜBER DEN TELLERAND / UNTERSTUETZER-NEWS**



VORSPIEL

Hallo Westfalenstadion,
Hallo Südtribüne,
Hallo Block Drölf,

Nach dem Heimspiel gegen Augsburg, dem Auswärtsspiel in Bremen und dem Champions-League Spiel in Piräus steht nun endlich wieder ein Heimspiel an. Der klare Sieg gegen die schwachen Augsburger, die mit 4:0 geschlagen wurden tat der Mannschaft sichtlich gut und schon war die angebliche „Krise“ auch in der Medienlandschaft überwunden. Beim Auswärtsspiel gegen Werder Bremen gelang der Mannschaft wieder ein Befreiungsschlag und man gewann gegen die Mannschaft von der Weser mit 2:0. Hoffentlich können sowohl Mannschaft als auch Tribüne an diese Leistung heute weiter anknüpfen, um sich auf den vorderen Plätzen festigen zu können.

Einige wenige BVB Fans werden es wohl heute leider nicht schaffen das Spiel zu besuchen, da sich der Rückflug aus Griechenland aufgrund des Generalstreiks etwas verzögert. Eure Freunde denken an euch! Dem Internet sei Dank könnt ihr bereits in dieser Vorspielausgabe einen Bericht über die Geschehnisse rund um unser dortiges Auswärtsspiel lesen. Entgegen manch reißeisiger Berichterstattung des deutschen Boulevards leben alle Dortmunder noch, denn die gewalttätigen Proteste konzentrierten sich eher auf das etwas nördlicher gelegene Regierungsviertel. Dennoch offenbarten sich den anwesenden Borussen dort unfassbare Szenen, die so hoffentlich einmalig bleiben werden!

Zu Gast ist heute der 1. Fußballclub aus Köln, den es heute zu schlagen gilt. Der FC gewann am letzten Sonntag gegen Hannover 96 und wird alles daran setzen, darauf aufzubauen und den nächsten Sieg einzufahren. Die Fans des 1. FC Köln, die wir an dieser Stelle im schönen Westfalenstadion Willkommen heißen wollen, werden heute wieder einmal mit einer großen Anzahl nach Dortmund reisen. Allein das sollte schon Motivation genug sein, um heute 90 Minuten Vollgas zu geben um zu zeigen, wer hier der Herr im Hause ist.

In der heutigen Ausgabe des Vorspiels findet Ihr die Spielberichte vom Heimspiel gegen den FC Augsburg und vom Auswärtsspiel gegen Werder Bremen. Ein Interview bzw. ein Einblick in eine andere Fanszene können wir heute leider nicht liefern. Köln haben wir einfach verpennt und an Dresden haben wir schlichtweg kein Interesse. Deswegen ist die heutige Ausgabe auch sehr dünn, aber wir geloben Besserung. Zudem findet ihr wie gewohnt unter der Rubrik „Blick über den Tellerrand“ Neuigkeiten aus anderen Fanszenen.

Lasst nach den beiden Siegen in der Bundesliga mit stolz geschwellter Brust unsere Lieder singen und der Mannschaft den Rücken stärken!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!

So fast as Düörpm!

So fest wie Dortmund!

Wer sich intensiver mit der Stadtgeschichte Dortmunds beschäftigt, wird an dieser Aussage nicht vorbeikommen. „So fast as Düörpm“ ist ein stolzes Motto, das seinen Ursprung in einer großen Fehde im Jahre 1388 hat. Dortmunds Stadtmauer wehrte sich standhaft gegen die Belagerung einer Koalition aus mehreren Ländern und unsere Stadt erreichte so den Ruf, uneinnehmbar zu sein.

Anno 2011 kündigen sich nun die selbsternannten „Sachsenkrieger“ mehr oder weniger dynamisch an, den Ruf auf die Probe zu stellen und verkünden ebenso hochmütig, sich auf Europa ausweiten zu wollen.

Hochmut kommt bekanntlich vor dem Fall...

Düörpm versammelt sich somit am

25.10.2011 ab 16 Uhr am Alten Markt

und um 18 Uhr wird es über die Hohe Straße zur Festung Westfalenstadion gehen.

NACHSPIEL

BORUSSIA DORTMUND - FC Augsburg

Zuschauer: 80.720 (Gäste ~3.000) Ergebnis: 4:0

Samstags 15:30, Sonnenschein, kurze Hose, eindeutiger 4:0 Sieg – Fußballherz, was willst du mehr?

Am 8. Spieltag der Saison durfte der zweite Aufsteiger im Westfalenstadion begrüßt werden, der FC Augsburg war zu Gast. Sicherlich ein Verein, der auch etwas kritischer betrachtet werden darf. Wie bereits im Interview mit Legio Augusta in der letzten Vorspielausgabe angedeutet, konnte der Verein sich 2000 nur retten, weil der aktuelle Vorstandsvorsitzende Geld investiert hat. Auch wenn es sich nicht um einen Gutmenschen und Selbstdarsteller wie bei Herrn Hopp handelt, sollte dies immer im Hinterkopf behalten werden.

Das Spiel ist schnell erzählt. Ein zum Ende hin eindeutiges 4:0, auch wenn man sich unsere Mannschaft gegen die defensiven Augsburger teilweise schwer tat. Lewandowski zeigte ein klasse Spiel und machte mit einem Doppelpack vor der Pause eigentlich alles klar. Weidenfeller hielt ausnahmsweise einen Elfmeter kurz nach dem Wiederanpfiff, Götzte und abermals Lewandowski machten in der 75. und 78. Minute den Sack endgültig zu. Stimmungstechnisch war das auf unserer Seite in Ordnung. Für ein 4:0 hätte die Stimmung gerade in den letzten Minuten etwas ausgelassener sein können, insgesamt war das aber schon gut.

Was mich aber ratlos macht: Wie kommen Menschen auf die Idee, in der 60. Minuten die Mannschaft auszupfeifen? Klar, wir sind Meister und klar, der Saisonstart war vielleicht nicht das Gelbe vom Ei, aber welche Erwartungshaltung herrscht bei einigen Fans? Jeden Gegner an die Wand spielen und mindestens 5:0 gewinnen? Augsburg stand teilweise sehr defensiv, da muss der Ball auch mal hinten rum gespielt werden. Solche Aktion direkt mit Pfiffen zu begleiten ist komplett unverständlich. Auch beim Fußball gilt, dass man manchmal erst denken sollte, Emotionen hin oder her. Selbstverständlich wünsche ich mir manchmal auch, dass sich ein Spieler mal ein Herz fasst und den Ball aus 20 Meter einfach mal auf das Tor knallt, trotzdem sollte man das Spiel auch taktisch sehen und denken. Augsburg reiste zwar mit vielen Fans an und konn-

te den Stehplatzbereich ausfüllen, stimmungstechnisch gesehen war das aber stark ausbaufähig. Fahneinsatz war im Bereich von Legio Augusta in der Mitte des Blocks zu beobachten, Gesänge konnte man während der gesamten Zeit vielleicht 2 oder 3 mal vernehmen. Ein eher mauer Auftritt für die Masse der Fans. Scheint wohl am Zuschauer-magneten Westfalenstadion und Deutscher Meister zu liegen.

Werder Bremen - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 42.068 (Gäste ~5.000) Ergebnis: 0:2

Mit einem guten Gefühl im Magen sitze ich hier im mittlerweile doch schon sehr kühlen Dortmund am Schreibtisch und denke an das vergangene Wochenende zurück, welches mir Dank der drei Punkte und dem errungenen dritten Tabellenplatz in guter Erinnerung geblieben ist.

Auswärtsspiele an einem Freitagabend sind bekanntlich nicht für jedermann ideal und somit fuhr ein Großteil unserer Gruppe mit dem Auto nach Bremen. Der Teil von uns, der sich nicht mit fanunfreundlichen Arbeitszeiten bzw. Arbeit im Allgemeinen herumschlagen muss, ließ sich mit dem Bus durch den Wochenendverkehr über die A1 kutschieren. Dieser sollte wie man später hörte für einige Borussen noch zu einem größeren Problem geworden sein, da es am Kamener Kreuz zu einer Vollsperrung kam und einigen Autos somit nur die verfrühte Heimreise übrig blieb. Unsere Ankunft verzögerte sich durch die Staus aber nur marginal, sodass wir bei unserer Einfahrt in Bremen ein Weserstadion im Abendrot zu sehen bekamen – netter Anblick!

Das Stadioninnere hat im Gegensatz zum äußeren Erscheinungsbild durch seinen Umbau schon sehr an Ästhetik verloren. Ein Eindruck, der sich durch die komische Konstruktion des Gästeblocks noch verstärkt.

Wenigstens die Sicht auf das Spielfeld ist im neuen Gästeblock, in dem wir vergangene Saison ja auch schon unsere Meisterschaft feiern konnten, besser geworden und so sah man eine Dortmunder Mannschaft, die vor allem durch Leidenschaft zu überzeugen wusste. Sehr früh entwickelte sich auf dem

Platz ein offener Schlagabtausch mit zwei offensiv ausgerichteten Mannschaften.

Nachdem sich auf beiden Seiten Torchancen herausgespielt wurden, war es aber Ivan Perisic, der das Leder in der 43. Minute eiskalt unter die Latte hämmerte und uns die Führung zur Halbzeit bescherte. Wenige Minuten nach Anpfiff der zweiten Hälfte flog dann aber eben dieser Ivan Perisic mit gelb-rot vom Platz, weswegen man im Gästeblock nicht mehr damit rechnete, dass es möglich sei diese Führung noch über die Zeit zu retten. Die unermüdlichen angreifenden Bremer konnten in Folge aber tatsächlich erfolgreich abgewehrt werden und anstatt ein Gegentor zu kassieren, erlöste uns ausgerechnet Patrick Owomoyela, der in der 71. Minute den 2:0 Siegtreffer für Borussia Dortmund erzielte.

Der kampfbetonte Einsatz unserer Mannschaft tat wohl auch der Stimmung im Gästeblock ganz gut und auch wenn das sicherlich alles immer noch ausbaufähig ist, sehe ich für dieses Spiel keinen Grund zum Meckern. Spaß gemacht hat es auf jeden Fall. Die Gesänge der Heimseite schafften es hingegen nur sehr selten im Gästeblock vernommen zu werden, was aber wohl auch mit der Akustik im Stadion zusammen hing. Optisch fielen die Bremer vor allem durch eine hohe Anzahl an Schwenkfahnen auf, die das ganze Spiel über zu sehen waren, sowie durch ein „Fußballfans gegen Homophobie“-Banner, welches auch schon in einigen anderen Fankurven Deutschlands zu sehen war. Letzteres zu präsentieren ist meiner (!) Meinung nach zwar durchaus legitim, andere wiederum kotzen darüber ab, wie viel Bedeutung der Anti-Diskriminierungsthematik mittlerweile beigemessen wird. Von einer einheitlichen Meinung bei uns hierzu kann also nicht die Rede sein.

Die Rückfahrt gestaltete sich nach dem Spiel für unsere Busbesatzung ziemlich unspektakulär und so bleibt die Erinnerung an einen erfolgreichen Abend und die freudige Erwartung auf das Spiel in Piräus.

Olympiakos Piräus - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 29.638 (Gäste ~1.000) Ergebnis: 3:1

Wie sagte ein Kandidat bei der letzten Fanvertreterwahl doch so schön? „BVB-Fans braucht man nicht zu organisieren.“

Doch das dritte Gruppenspiel in der Champions League beim Olympiacos FC Piräus stellte so ziemlich alle BVB-Fans vor große Probleme. Schließlich konnte bei der Buchung von Flügen und Hotels kurz nach der Auslosung niemand auch nur annähernd erahnen, dass es ausgerechnet am Spieltag einen Generalstreik in Griechenland geben würde. Insbesondere die Teilnahme der Fluglotsen am selbigen führte leider zu einer ganzen Reihe von Flugausfällen, so dass letztlich bis zu ein Drittel aller reisewilligen BVB-Fans auf den Trip in die griechische Hauptstadt verzichten musste. Diejenigen, die bereits am Montag und Dienstag in Athen eintrafen, hatten demnach ausgiebig Zeit, die Stadt zu erkundigen. Die Erwartungen wurden letztlich aber nicht so ganz erfüllt. Sicherlich wussten Akropolis und Co. zu gefallen, dies sollte dann aber schon die ganze Herrlichkeit gewesen sein.

Der Spieltag selbst begann mit dem Generalstreik, dessen Höhepunkt sicherlich die Demonstration gegen das Sparpaket der Regierung vor dem Parlamentsgebäude war. Wie man aus den Medien ja bereits gehört haben dürfte, ist dieser ein wenig aus dem Ruder gelaufen. Anwesende BVB-Fans zeigten sich aufgrund der Gewalt gegenüber der Polizei recht beeindruckt. So wurden diese massiv mit Molotow-Cocktails und Steinen angegriffen und die mit Gasmasken und Helmen ausgerüsteten Demonstranten zeigten sich dabei bestens organisiert. So hatten diese beispielsweise Hämmer mitgebracht, um aus Gebäuden und Bodenplatten Steine zu schlagen. Andere Demonstranten reinigten mit Wasserflaschen die Augen derjenigen, die Reizgas der Polizei abbekommen hatten.

Nicht betroffen war hiervon jedoch der BVB-Treffpunkt, den wir zusammen mit den Desperados und dem BVB unweit der Akropolis ausgerufen hatten. Gut 700 Fans fanden sich bis 18 Uhr am Sygrou-Fix ein, von wo es mit den vom BVB organisierten Shuttlebussen in die Hafenstadt gehen sollte. Die Fahrt zum Karaiskakis-Stadion gestaltete

sich sowohl ereignislos als auch kurzweilig, so dass es ab sofort galt die fast vier Stunden bis zum Anpfiff, immerhin 21:45 Uhr Ortszeit, tot zu schlagen. Die Einlasskontrollen waren fair und problemlos, leider wurden aber im Vorfeld alle gängigen Fanutensilien verboten. Im Gästeblock dann eher ein ungewohntes Bild. Von allen Seiten war man quasi eingezäunt, zudem wurde man von Polizei und Ordnungsdienst regelgerecht einkesselt. Da sich im eigentlich ausverkauften Gästeblock aufgrund der Flugabsagen lediglich 1.000 Fans einfanden, sperrte die Polizei den unteren Bereich des Blockes. Direkt vor einem baute sich zudem eine Ordnerkette auf, so dass wir unsere THE UNITY Auswärtsfahne und die SEK SV Fahne über neunzig Minuten per Hand halten mussten.

Zum Anpfiff wurde im Gästeblock einiges an pyrotechnischen Gegenständen abgebrannt. Im Nachgang muss man leider festhalten, dass die Rauchentwicklung ein wenig zu stark war, so dass es kein überzeugendes Bild abgab. Zudem gab es einige hundert gelber Luftballons zu sehen, was zumindest ein wenig Farbe in den ansonsten recht tristen Gästeblock brachte. Stimmungsmäßig war insbesondere die erste Halbzeit ganz okay, wobei man deutlich das Fehlen von Trommeln und Megafon merkte. Oftmals wurden die Gesänge einfach zu schnell gesungen, so dass sich Teile der Fans immer wieder verhaspelten. Wie schon in Lemberg im letzten Jahr erntete man von der Heimkurve wütende Pfiffe, wenn man dann mal zu laut wurde, was insbesondere in der ersten Halbzeit mehrmals vorkam.

Damit wären wir dann auch schon bei den beiden Heimkurven um Gate 7. Wie schon in Marseille gab es auch in Piräus zwei Heimkurven, die mit einer ganz netten Choreografie zum Einlauf der Spieler überzeugen konnten. Mithilfe von Papptafeln wurden beide Kurven in Rot getaucht. In der gegenüberliegenden Heimkurve gab es eine große Blockfahne mit einem griechischem Kämpfer der Deutschland besiegt und dazu das passende Spruchband „The Legend lives, strikes and will“, das auf der gegenüberliegenden Seite mit „Rise again“ ergänzt wurde. Supportmäßig wusste insbesondere die kleinere Heimkurve auf unserer Seite zu gefallen. Während es immer mal wieder Phasen gab, wo es im weiten Rund still wurde und man uns auch auf der gegenüberliegenden Seite gehört haben

dürfte, wurde es insbesondere nach dem 2-1 und 3-1 richtig laut. Die Gesänge waren wie zu erwarten recht melodisch und laut, phasenweise hätte man jedoch eine höhere Mitmachquote erwartet. Zudem wirkte der Einsatz von Schwenkelementen sehr steril, da diese allesamt nicht selbst gemalt waren, alle in etwa die selbe Größe hatten und auch alle auf der gleichen Höhe geschwenkt wurden. Fahnenchaos sieht auf jeden Fall anders aus. Aber dies ist letztlich schon das berühmte Meckern auf einem hohen Niveau, da der Auftritt der Heimseite schon richtig gut war.

Dass die Stimmung in unserem Bereich mit fortlaufender Zeit immer schlechter wurde und viele Normalos ihre Bemühungen letztlich sogar ganz einstellten, darf wohl auch dem Geschehen auf dem Rasen zugeschrieben werden. Während Robert Lewandowski in der Anfangsphase noch den Führungstreffer egalisieren konnte, hatte man dem 2-1 und 3-1 letztlich auch sportlich nichts mehr hinzu zu setzen. Insbesondere die Herren Kagawa und Gündogan enttäuschten auf ganzer Linie und Kuba zeigte einmal mehr, warum für ihn letztlich nur ein Platz auf der Bank drin ist. Das muss auf jeden Fall besser werden, am besten direkt schon heute gegen Köln.

Nach dem Spiel kamen dann die Spieler noch zaghaft in die Nähe der Gästekurve um sich beim Anhang für die Unterstützung zu bedanken. Danach dann das übliche: Blocksperre und damit Warten auf die Abreise. Nach fast einer Stunde Wartezeit konnte man dann auch endlich das Stadion verlassen und per Shuttlebusse ging es dann wieder zurück in die City. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit hatte der ÖPNV leider schon seinen Betrieb eingestellt, so dass es an der beleuchteten Akropolis vorbei per pedes zurück ins Hotel ging.

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Fürth

Wie in nahezu jeder Vorspiel-Ausgabe müssen wir Euch auch diesmal wieder von unverhältnismäßigen Polizeieinsätzen berichten.

So hatten die Fans von Greuther Fürth vor gut drei Wochen nach der Ankunft in Karlsruhe Probleme mit Beamten der baden-württembergischen Landespolizei. In einer Stellungnahme kritisieren die aktiven Gruppen der Fürther Fanszene das Vorgehen der Staatsmacht: Schon bei der Ankunft am Karlsruher Hauptbahnhof wurden die Fans schikaniert, als die bereitgestellten Shuttlebusse nur von jeweils 30 Anhänger betreten werden durften. Die Fans, die noch vor den Bussen standen, befürchteten aufgrund der sinnlosen Beschränkung nicht rechtzeitig zum Wildparkstadion zu gelangen. Nach einer angeblichen Beleidigung gegen eine Beamtin schlug die Polizei plötzlich eine Schneise in die Menge, um den vermeintlichen Übeltäter festzunehmen. Im Anschluss kam es dabei zu einem völlig überzogenen Einsatz von Schlagstöcken und Pfefferspray, welcher mehrere Verletzte zur Folge hatte. Am Stadion nahm die Polizei zwei weitere Fürther fest, außerdem wurden willkürlich Personenkontrollen durchgeführt.

Geschockt durch die Vorfälle verfolgten die aktiven Fangruppen das Spiel ihrer Mannschaft schweigend und sitzend. Dabei bildeten die Fürther auf den Rängen die bekannte Zahlenkombination „1312“ nach, um auch optisch ein Zeichen gegen die Polizeigewalt zu setzen. Im Anschluss an die Partie wurden dem Fürther Anhang von verschiedenen Seiten, darunter auch Polizisten und Zivilbeamte, zugesichert, sich kein grobes Fehlverhalten geleistet zu haben, welches in allen Presseartikeln der Polizeibericht ungeprüft und ungefiltert übernommen wurde. den Polizeieinsatz auch nur ansatzweise gerechtfertigt hätte.

Die gesamte Stellungnahme findet ihr unter :
www.block12.de

Gelsenkirchen

Laut Medienberichten soll es auf der Rückreise der Blauen von ihrem Gastspiel in Hamburg zu schwerer Randalen am Bremer Hauptbahnhof gekommen sein.

Der Fan-Club Verband wehrt sich gegen die einseitige Berichterstattung sowie die pauschale Verurteilung der Anhängerschaft und kritisiert, dass in allen Presseartikeln der Polizeibericht ungeprüft und ungefiltert übernommen wurde. Der Verband bestreitet nicht das Fehlverhalten einiger Fans, weist aber darauf hin, dass auch und vor allem Bundespolizisten massiv falsch gehandelt und somit völlig unnötig eine Eskalation herbeigeführt hätten. Die Vorfälle in Bremen hatten zur Folge, dass der blau-weiße Anhang den letzten Anschlusszug in Osnabrück verpasste und die Nacht von Sonntag auf Montag dort verbringen musste.

Weitere Infos auf: www.sfcv.de

Freiburg

Die Durchführung einer zum Heimspiel gegen den HSV geplanten Choreographie wurde den Freiburger Natural Born Ultras seitens des Vereins mit zweifelhaften Argumenten untersagt.

Der Freiburger Fankoordinator Michael Weber ließ verlauten, dass bis auf weiteres keine Fanaktionen im Dreisamstadion mehr erlaubt sein werden, weil beim Heimspiel gegen Gladbach zwei Spruchbänder gezeigt wurden, die nicht angemeldet gewesen waren. Die Transparente, die sich für den Umbau des Dreisamstadions und damit gegen einen Neubau an anderer Stelle aussprachen, kamen allerdings nicht von NBU, sondern von den Wilden Jungs, der zweiten Freiburger Ultragruppe. Zudem wurden auch in der Vergangenheit nicht angemeldete Spruchbänder gezeigt.

Die Maßnahmen lassen darauf schließen, dass der Verein nur unkritische Aktionen duldet, kritischen Stimmen aus der Kurve aber einen Riegel vorschieben will.

Die ganze Stellungnahme zu den Verboten findet ihr unter www.wilde-jungs-freiburg.de oder unter www.natural-born-ultras.de

UntersTUetzer

Ein Dankeschön

Für das heutige Heimspiel haben wir uns für unsere UntersTUetzer etwas Besonderes einfallen lassen:

Die Choreographien zur Meisterschaft und beim ersten Champions League Spiel in dieser Saison gegen Arsenal wären ohne die UntersTUetzer nicht möglich gewesen.

Als Zeichen der Dankbarkeit wird es beim heute eine kleine Fotocollage der Choreo gegen Arsenal zum Preis von einem Euro am Bündchen zu kaufen geben. Die Collagen sind exklusiv für unsere UntersTUetzer gedacht und somit nur für diese - gegen Vorlage des UntersTUetzer-Ausweises - zu erwerben.

Für alle Interessierten besteht weiterhin die Möglichkeit, sich bei jedem Heimspiel am Bündchen als UntersTUetzer anzumelden. Wenn Ihr Euch schon heute dazu entscheidet, habt Ihr natürlich die Chance direkt eine dieser Collagen zu kaufen.

Wir haben für diese Saison noch weitere Aktionen geplant, bei denen wir für jede Unterstützung dankbar sind. Wir freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit um die Südtribüne auch in Zukunft mit großartigen Aktionen zu füllen.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal für die gute Zusammenarbeit und die Hilfe bedanken.





TERMINE

Di. - 25.10.2011	20:30 Uhr Borussia Dortmund - Dynamo Dresden
Sa. - 29.10.2011	14:00 Uhr Borussia Dortmund Amateure - SV Elversberg
Sa. - 29.10.2011	15:30 Uhr VfB Stuttgart - Borussia Dortmund
Di. - 01.11.2011	20:45 Uhr Borussia Dortmund - Olympiakos Piräus
Sa. - 05.11.2011	15:30 Uhr Borussia Dortmund - VfL Wolfsburg
Sa. - 05.11.2011	18:00 Uhr TuS Koblenz - Borussia Dortmund Amateure

HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.

WEB: www.the-unity.de / MAIL: vorspiel@the-unity.de

AUFLAGE: 1600 EXEMPLARE - KOSTENLOS

DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.